

Information für eine Abkündigung im Gottesdienst

Am 7. April 2014 jährt sich zum zwanzigsten Mal der Beginn des Völkermordes in Ruanda. In 100 Tagen wurden etwa 1 Million Menschen ermordet. Darunter waren auch viele Gemeindeglieder der Partnerkirchen. In Ruanda und weltweit wird darum zu 100 Tagen des Gedenkens an die Ereignisse vor 20 Jahren aufgerufen. Die Welt erlebte damals das Scheitern der internationalen Gemeinschaft, diese Gewalttaten zu verhindern, die „eine beschämende Anklage“ waren. Anlässlich dieses Jahrestages bitten wir Sie gemeinsam mit den Kirchen in Ruanda, im Gottesdienst Fürbitte für die Menschen in Ruanda und in den anderen betroffenen Ländern zu halten.

Gebet aus Ruanda

Wir beten für die Menschen in Ruanda und in den Nachbarländern, die eine tragische Vergangenheit durchlebt haben. Wir beten insbesondere für den Osten der Demokratischen Republik Kongo, der bis heute unter dem Strudel von Krieg und Gewalt leidet:

Gott, wir bitten Dich, dass Du den Bewohnern Ruandas hilfst, das Gefängnis von Trauer und Chaos zu verlassen und sich der Wirklichkeit Deiner Hoffnung anzuvertrauen. Gott, schenke den Menschen in Ruanda und allen, die dieses afrikanische Land unterstützen, Ausdauer, Einfallsreichtum und Optimismus als Antwort auf scheinbar unüberwindliche Hindernisse. Für die Menschen in Ruanda erbitten wir die Bereitschaft zur Vergebung, die Offenheit für Versöhnung und den Willen zur Einheit.

Gott, die Feindlichkeiten, die vor zwei Jahrzehnten ausgebrochen sind, haben eine lange Vorgeschichte. Gib Ruanda und der internationalen Gemeinschaft die Weisheit, gegen die Verletzung von Menschenrechten anzugehen. Wir bitten Dich für die Opfer in Ruanda und den Nachbarländern. Viele von ihnen sind arm, ausgegrenzt und schikaniert. Verwandle die Gesellschaft durch deine Kraft, damit sie sozialen Zusammenhalt und nachhaltige Entwicklung für alle gewährt.

Dies bitten wir im Namen Jesus Christi, unserem Herrn. Amen.

(nach einem Gebet des ruandischen Pastors John Wesley Kabango, Region Afrika der Vereinten Evangelischen Mission. VEM)